



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/05485**  
Datum: 22.11.2005  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Misch, Werner

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	14.12.2005	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Beisetzung von Skelettfunden, die auf dem Gelände des "Roten Ochsen" in Halle gefunden wurden**

Bei Bauarbeiten auf dem Gelände der Strafvollzugseinrichtung „Roter Ochse“ in Halle wurden 2004 mehrere sterbliche Überreste von Menschen gefunden. Nach einer Mitteilung des Referatsleiters Gedenkstätten, Herr Dr. Miehe, im Jahr 2004 im Arbeitskreis Gedenkstätten im „Roten Ochsen“ gegenüber den Opferverbänden, sollten die sterblichen Überreste nach Freigabe durch die Staatsanwaltschaft auf dem Gertraudenfriedhof in einem würdigen Rahmen bestattet werden.

Von den Opferverbänden wurde am Samstag, dem 19.11.2005 erklärt, dass die sterblichen Überreste nunmehr ein zweites Mal „verscharrt“ sein sollen.

Ich frage:

- 1. Hatte die Stadtverwaltung Kenntnis von der Aussage des Referatsleiters Gedenkstätten, Herrn Dr. Miehe, der von einer würdigen Beisetzung gesprochen haben soll?**
- 2. In welchem Rahmen wurde die Beisetzung, wann und wo vorgenommen?**
- 3. Durch wen wurde die Beisetzung veranlasst und wer war dabei zugegen?**
- 4. Warum waren die Opferverbände und die Öffentlichkeit hierbei nicht einbezogen?**

gez. Werner Misch  
Stadtrat

**Sitzung des Stadtrates am 14.12.2005**

**Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Beisetzung von Skelettfunden,  
die auf dem Gelände des „Roten Ochsen“ in Halle gefunden wurden**

**Vorlagen-Nr.: IV/2005/05485**

**TOP: 8.8.**

Beantwortung der Anfrage

Zu 1.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt Halle (Saale) hatte keine Kenntnis von einer Aussage des Referatsleiters des „Roten Ochsen“, Herrn Dr. Miehe, es solle eine würdige Beisetzung erfolgen. Vielmehr wurde die Friedhofsverwaltung vom Ministerium des Innern gebeten, die Gebeine in einer Grabstelle im Gertraudenfriedhof zu begraben.

Zu 2.

Die Beisetzung erfolgte am 01.11.2005 auf dem Gertraudenfriedhof, Abt. 12, Sondergrab Nr. 42. Sie wurde durch die Leiterin des Friedhofes sowie einen dortigen Friedhofsmitarbeiter vorgenommen.

Zu 3.

Auf den ausdrücklichen Wunsch hin des MI sowie der Gedenkstätte „Roter Ochse“ wurde die Beisetzung vorgenommen. Zugegen waren die unter 2. bezeichneten Personen.

Zu 4.

Warum die Opferverbände und die Öffentlichkeit nicht vom MI oder der Gedenkstätte informiert wurden, entzieht sich der Kenntnis der Friedhofsverwaltung.

Dr. Thomas Pohlack  
Beigeordneter